

Freiwilligendienst im Sport? – Ein Jahr beim TSV!

Moin Phillip! Schön, dass du Zeit gefunden hast für dieses Interview! Du bist nun seit einem dreiviertel Jahr aktiv als FSJ'ler beim TSV Holvede-Halvesbostel. Unser Verein und die Gemeinde sind sehr interessiert an ihren Kindern. Sie sind ein wichtiger Teil unseres aktiven Dorflebens und unserer Zukunft. Es ist toll, dass sich immer wieder junge Menschen sozial engagieren und somit einen wichtigen Beitrag zum Leben und Aufwachsen der Kinder hier vor Ort leisten. Unsere Leser sind sehr interessiert an deiner Arbeit – lass uns ihnen einen Einblick in dein Jahr bei uns geben.

Moin moin, bevor ich mich all diesen Fragen stellen werde, möchte ich mich auch noch einmal herzlichst für die bereits vergangene Zeit bedanken. Es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht mich in die Gemeinschaft einzubringen und einen möglichst großen Anteil an der Jugendarbeit des Vereins zu haben. Insbesondere wenn es sich um fußballerische Aktivitäten handelte, wodurch ich ebenfalls den Entschluss gefasst habe mich weiterhin an der Jugendarbeit der JSG zu beteiligen.

Wie kamst du auf die Idee ein FSJ im Sport beim TSV Holvede-Halvesbostel zu machen?

Kommen wir zum spannenderen Teil. Nach dem Ich mein Abitur absolvierte stand für mich definitiv fest, dass ich mich nicht in der Position befand in der man ein Studium oder eine Ausbildung hätte beginnen können. Das FSJ im Sport bot mir dann die Möglichkeit mein ausgeprägtes Interesse am Sport und Fußball mit dem zwingenden Drang nach Persönlichkeitsentwicklung in Verbindung zu setzen. Hinzufügend ist es erwähnenswert, dass ich bereits seit über 10 Jahren in der JSG Fußball spielte, wobei ich eher weniger durch mein Talent fürs Fußball spielen mit Aufsehen erregte.

Was hat dich beim TSV erwartet?

Ich war positiv überrascht wie offen und herzlich ich bereits vor dem FSJ in Empfang genommen wurde, sodass ein gutes Fundament für die weitere Zusammenarbeit gelegt wurde. Bereits beim ersten Treffen mit Chri wurde mir die erste Knolle angeboten. Ich fühlte mich willkommen.

Wie sind deine Kollegen?

Über meine Kollegen gibt es nur Gutes zu berichten. Ausschlaggebend dafür ist der eher familiäre Umgang innerhalb des Vereins den ich sehr schätze. Auch im Verhältnis zu den Personen, die auf dem Zettel wohlgeordnet als meine Vorgesetzten verzeichnet sind, kann ich nur sagen, dass ich mich in keinem Fall als untergeordnete Person empfunden habe und sehr viel Freiraum genießen durfte.

Was machst du den ganzen Tag? Was gefällt dir besonders gut an deinem FSJ?

Festgeschriebene Termine auf meinem Arbeitsplan sind die 3 Tage Kindergarten (2x Halvesbostel / 1x Regesbostel), 4x die Woche Fußballtraining (U6/U13), 1x die

Woche Fußball AG in der Grundschule Heidenau, 1x die Woche Sportplatzpflege mit Hartmut Matthies und abschließend das Freitagsprojekt. Nichts desto trotz bleib ich nach wie vor das Mädchen für alles und kümmere mich ebenfalls um sämtliche Aufgaben, die zur Instandhaltung der Sportanlage und des Vereinswesens beitragen. Besonders am Fußballtraining habe ich sehr viel Spaß auch wenn es überwiegend nervenaufreibend ist.

Wie gefällt dir die Arbeit mit den Kindern? Wo siehst du deine Stärken in diesem Bereich und was stellt dich vor Herausforderungen?

Die Arbeit mit Kindern gefällt mir in verschiedenen Teilbereichen sehr gut aber stellt mich verständlicher Weise immer wieder erneut vor verschiedenste Herausforderungen. Bei den kleinen Kindern besitze ich den Bonus des „Tollen großen Jungen“ um es umgangssprachlich auszudrücken, der mir immer wieder einen Vorteil verschafft. Andererseits ist es schwierig beispielsweise die Autorität der Erzieher zu erlangen, da ich für die Kinder in einer anderen Position stehe.

Bei den älteren Kindern fällt es mir teils schwer meine Ansprüche nicht zu hoch zu schrauben und eine richtige Erwartungshaltung zu pflegen. Es macht jedoch mehr Spaß die Kinder im Fußball zu unterrichten und an der sozialen Kompetenz der Kinder zu schleifen.

In welcher Disziplin des Kinderturnens könntest du es aufs Treppchen bei den Olympischen Spielen schaffen?

„Ich bin der Meister im Höhlen bauen!“ (Zitat: Moritz Ropers)

Du bist selber Fußballer & Trainer der U6. Was sollten die Kinder sich unbedingt von dir abschauen um erfolgreiche Kicker der untersten Liga der Kreisklasse zu werden?

Ich glaube es liegt meinerseits an der Verwandtschaft zu meinem Opa (Astra-Braumeister). Es scheint wohl ein genetisch bedingtes Problem zu sein.

Was sollten sie besser machen als du um wirkliche Talente zu werden? ;)

Das Problem der heutigen Talentsichtung ist die Altersklasse, in der sie bereits verwendet wird. Deswegen scheint wohl Hopfen und Malz bei der U13 verloren zu sein. Nichts desto trotz bin ich der Überzeugung, dass einige meiner Funinio-Kinder die Ambitionen haben in die Fußstapfen des Lionel Messi zu treten. Mein Geheimtipp ist Fleiß, denn es ist noch kein Talent vom Himmel gefallen.

Du hast deine Trainerlizenz im Fußball bestanden, richtig? Wirst du dich weiter im Bereich Jugendfußball engagieren?

Wie bereits erwähnt werde ich weiterhin als Trainer in der JSG tätig sein.

Was war denn bisher deine eindrucksvollste Erfahrung in deinem Freiwilligen Sozialen Jahr?

Ich könnte jetzt von einem Funinio-Turnier berichten bei dem ein Spieler 14 Tore geschossen hat und wir jedes Spiel gewonnen haben, aber ich bin der Meinung, dass jede neue einzelne Erfahrung ihren Teil zum Gesamtpaket beiträgt, sodass ich mich im Guten an diese Zeit erinnern werde.

Welche sportlichen, persönlichen und beruflichen Erfahrungen nimmst du aus deinem FSJ mit?

Das FSJ hat mir besonders im Bereich der Selbstständigkeit geholfen. Es fällt mir inzwischen einfacher selbstständig Aufgaben zu erkennen und sie dann auch auszuführen. Mein Verantwortungsbewusstsein hat sich durch die Arbeit mit Kindern stetig gesteigert, da ich hier auch öfters auch während des FSJ Fehler gemacht habe. Aber wie sagt man ja so schön: „Aus Fehlern lernt man“.

Warum sollte dein/e Nachfolger/in unbedingt ein FSJ beim TSV Holvede-Halvesbostel absolvieren?

Zum FSJ kann ich nur sagen, dass es eine super Lösung ist um sich zu entwickeln. Hinzufügend kommt, dass das soziale Engagement entlohnt wird, sodass man ein Stück weit sich selbst finanzieren kann. Besonders wenn man ein großes Interesse an Sport, Fußball und Kindern hat bietet sich der Verein als Ideal an. Jedoch zählte für mich am meisten der Umgang mit einander, der unter anderem auch ein Beweggrund dafür war, dass ich mich für das FSJ beim TSV Holvede-Halvesbostel entschieden habe.

Wie sehen deine (beruflichen) Pläne nach deinem Freiwilligendienst aus?

Ich werde eine Ausbildung zum Industriekaufmann machen.

Möchtest du noch ein paar Worte los werden?

Auch wenn ich noch drei paar Monate vor mir habe, möchte ich bereits jetzt schon mich dafür bedanken, wie mit mir umgegangen wurde. Diese Freiheit hat mir das Gefühl vermittelt ein Teil der Gemeinschaft zu sein und ich hoffe das dieser Umgang im weiteren Verlauf bestehen bleibt. Seit mir nicht böse, wenn es mich nun wieder hinter die Autobahnbrücke zieht denn dort ist meine Heimat. Nichts desto trotz halte ich euch und den Verein in guter Erinnerung und werde die zeit hier definitiv nicht vergessen und freue mich auf die kommenden Jahre als Trainer der JSG dementsprechend werden wir uns also auch wieder sehen.